

# Das Schleichen hat ein Ende

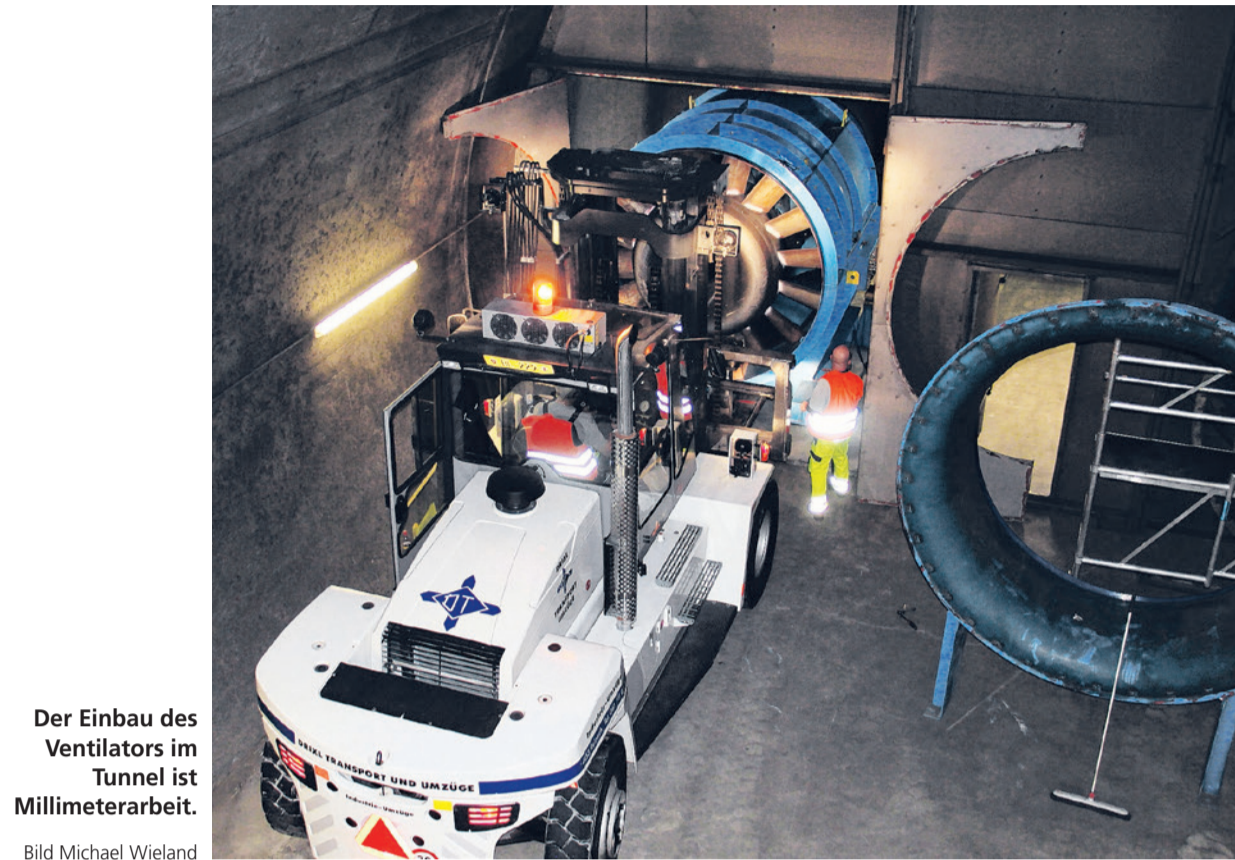
Sissach | Die Revision der Lüftung im Chienbergtunnel ist abgeschlossen

Nach 13 Wochen ist die Revision der Lüftung im Chienbergtunnel zu Ende. In der Nacht auf gestern wurde der zweite reparierte Ventilator wieder im Tunnel montiert. Gestern Abend wurde die Temporeduktion wieder aufgehoben.

Michael Wieland

Mittwochabend kurz vor 19 Uhr. Auf dem Parkplatz bei der Nationalstrassen Nordwestschweiz AG (NSNW) vor der Einfahrt des Chienbergtunnels wird der 7,5 Tonnen schwere Ventilator von einem Lastwagen auf den grössten Gabelstapler der Schweiz mit Strassenzulassung umgeladen. Das blaue Ventilator-Monstrum mit einem Durchmesser von 1,40 Metern ist einer der beiden Übeltäter, die in den letzten Wochen für Tempo 60 im Chienbergtunnel gesorgt haben. «Nach rund 8 Jahren und 40000 Betriebsstunden mussten beide Ventilatoren nach Holland in die Revision geschickt werden», sagt der Baselbieter Strasseninspektor Urs Hess. Bei Kontrollen wurde festgestellt, dass der Motor nicht mehr einwandfrei funktioniert und die Vibration zu stark ist. Die Revision hatte Ende Mai begonnen und ist mit dem Wiedereinbau des zweiten Ventilators nun abgeschlossen.

Punkt 19 Uhr wird der Chienbergtunnel für den Verkehr gesperrt und der Gabelstapler fährt mit dem Ventilator zur Tunnelmitte. Hinter einer grossen, schweren Tür sind die beiden Ventilatoren montiert. «Sie sorgen einerseits für die Grundbelüftung und bringen die Abgase aus dem Tunnel, andererseits kommen sie bei speziellen Ereignissen zum Einsatz», erklärt Michael Grässlin, der



Der Einbau des Ventilators im Tunnel ist Millimeterarbeit.

Bild Michael Wieland

beim Tunnelbetreiber der NSNWAG für die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung zuständig ist. So bringen die Ventilatoren bei einem Unfall genügend Frischluft in den Tunnel oder ziehen bei einem Brand über Klappen in der Tunneldecke den Rauch durch einen Lüftungsschacht in den Wald über dem Tunnel. Beide Ventilatoren sind Spezialanfertigungen, die von einer holländischen Firma ganz nach den Bedürfnissen des Chienbergtunnels entwickelt wurden.

## Revision länger als erwartet

Diese Firma war nun auch für die Generalüberholung und die Reparatur zuständig. Sie hat die Ventilatoren nacheinander nach Holland geholt, auseinandergelassen, die Schaufelblätter ausgewuchtet und den Motor auf Vordermann gebracht. Dies dauerte länger als ur-

sprünglich erwartet, erklärt Alex Binggeli, Betriebs- und Sicherheitsverantwortlicher beim Baselbieter Tiefbauamt: «Der Motor musste von Holland nach Deutschland gebracht werden, um ein Problem zu beheben. Ausserdem wollten wir auch analysieren, warum die Vibrationen auftraten.» Dies sei auf die vielen Betriebsstunden zurückzuführen.

Der millimetergenaue Einbau des Ventilators dauerte die ganze Nacht. Gestern Mittag prüften Spezialisten unter Betriebsbedingungen abschliessend, ob er wieder einwandfrei funktioniert. «Wenn er richtig dreht, sind wir glücklich», sagte einer der Arbeiter während des Einbaus. Gestern Nachmittag war dies so weit. Das Tempo im Tunnel konnte am Abend von 60 wieder auf 80 Kilometer pro Stunde erhöht werden.

Glücklich dürften deshalb nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Autofahrer sein, die den Tunnel täglich benutzen. «Während der dreizehn Wochen sind rund 20 Reklamationen bei uns eingetroffen», sagt Urs Hess vom Tiefbauamt. Eine Alternative, welche die Revision etwas verkürzt hätte, wäre die gleichzeitige Revision beider Ventilatoren gewesen. Dies hätte jedoch zu einer Totalsperrung geführt. «Sissach hätte 15000 zusätzliche Fahrzeugbewegungen pro Tag schlucken müssen», so Hess. So sei die Variante mit Tempo 60, die für eine geringere Unfallgefahr sorgen sollte, die sinnvollere gewesen.

80000 Franken hat die Revision gekostet. Nun sollen die beiden Ventilatoren mindestens weitere acht Jahre für frische Luft im Chienbergtunnel sorgen.

# Ein Stockwerk mehr für Senioren

Sissach | Genossenschaft Alterssiedlung legt neu grösseres Projekt vor

Für 3,3 Millionen Franken sollen in einer Liegenschaft am Weidenbodenweg elf altersgerecht ausgelegte Wohnungen entstehen. Wegen der grossen Nachfrage wurde die 2013 beschlossene Variante «light» gar nicht realisiert.

Otto Graf

Die Genossenschaft Alterssiedlung Sissach (Gass) rüstet auf. Heute Abend entscheidet eine ausserordentliche Generalversammlung darüber, ob die Liegenschaft Weidenbodenweg 2, ein stattliches Haus mit sechs Wohnungen, umgebaut werden kann. Die Zeichen dazu stehen gut, wie Genossenschaftspräsidentin Martina Chrétien bestätigt. «Die Nachfrage nach altersgerechtem Wohnraum ist riesig. Deshalb können wir den Ausbau guten Gewissens wagen», fährt sie fort.

Vor zwei Jahren entschied sich ihre Stiftung für den Kauf der Lie-

genschaft Weidenboden 2 für 1,63 Millionen Franken. Das Kaufobjekt liegt im Zentrum des Dorfes direkt neben dem Zentrum Mülimatt. Im Mai 2013 beschloss die Genossenschaft, die Umbauvariante «light» mit einem Kredit von 1,8 Millionen Franken zu realisieren.

## Begehrte Anteilscheine

Nicht zuletzt wegen der grossen Nachfrage zeigte es sich in der Planungsphase, bevor der beschlossene Umbau begonnen wurde, immer mehr, dass es sinnvoll wäre, das Haus aufzustocken, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Die Gemeinde Sissach, betont Präsidentin Chrétien, habe ihr deutlich signalisiert, dass sie dem Projekt wohlwollend gegenüberstehe und im Oktober der Gemeindeversammlung das Umzonieren des Grundstücks in die Zone für öffentliche Werke und Anlagen beantragen werde.

Die Mehrkosten der Aufstockung beziffert Chrétien auf 1,3 Millionen Franken. Also belaufen sich die ge-

samten Investitionen der Gass auf 3,3 Millionen Franken. Bei der Finanzierung des grossen Brocks ist die Gass auf Kurs. Neben den eigenen Mitteln, ausgegebenen Anteilscheinen und der hauptsächlich von Privaten gewährten Darlehen werde die Bank mit einer Hypothek die finanzielle Seite des Bauvorhabens absichern, sagte die Präsidentin. Das Schaffen von zusätzlichem Wohnraum an bester Lage für die ältere Generation stosse in der Bevölkerung auf breite Zustimmung und viel Goodwill, freute sie sich.

Die Nachfrage nach den freien Anteilscheinen à 500 Franken und den Beteiligungen über Darlehen, ergänzte sie, sei überwältigend und dank dem attraktiven Zinssatz für Geldgeber interessant. Das Rühren der Werbetrommel habe ein ungeahntes Echo ausgelöst. Gemäss Zeitplan soll im Frühjahr, wenn die Zonenplanänderung rechtskräftig ist, das Baugesuch eingereicht werden. Der Spatenstich ist im Juli 2015 vorgesehen.

Und im Folgejahr dürften die Wohnungen bezugsbereit sein.

[www.alterssiedlung-sissach.ch](http://www.alterssiedlung-sissach.ch)

## Breites Angebot

Die Genossenschaft Alterssiedlung besitzt am Teichweg 7, in der Nähe der umzubauenden Liegenschaft Weidenbodenweg 2, bereits ein Haus mit 18 altersgerechten Mietwohnungen. Nach dem Umbau des Wohnhauses am Weidenbodenweg wird die Stiftung weitere sieben Zwei-Zimmer-Wohnungen und vier Drei-Zimmer-Wohnungen sowie ein Atelier, alles altersgerecht, anbieten können. Die Mietpreise stehen noch nicht fest. Sie dürften für die Zwei-Zimmer-Wohnung in einer Grössenordnung von 1200 Franken und für eine Drei-Zimmer-Wohnung bei etwa 1500 Franken liegen. Die Mieter können bei Bedarf Dienstleistungen des Zentrums Mülimatt, etwa das Essen, beanspruchen.

## VOLKSOHR

Denkwürdige Übergabe zweier verwechselter Brillen im Restaurant Stöppli in Sissach vergangenen Montagabend: Anlässlich ihrer 1.-August-Ansprache in Therwil (Därrwyyl) steckte Festrednerin und Nationalrätin Maya Graf irrtümlicherweise die Brille von Fränzi, Frau des ehemaligen «Vizeprezises» Ruedi Baltisberger, ein. Das hatte zur Folge, dass Fränzi Baltisberger rund vier Wochen die Umwelt nur in Umrisse wahrnahm und die Sissacher Nationalrätin dafür alles doppelt sah. Nach erfolgtem Brillentausch sehen die beiden Damen wieder klarer.

## Oehler und Waldner wollen in Gemeinderat

Arboldswil | Stephan Oehler und Stefan Waldner kämpfen um den freien Sitz im Arboldswiler Gemeinderat, wie im Mitteilungsblatt der Gemeinde zu lesen ist. Der 47-jährige Oehler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er lebt seit seiner Kindheit in Arboldswil und arbeitet in einem Unternehmen in der Medizinaltechnik. Waldner ist ebenfalls in Arboldswil aufgewachsen, 34-jährig und Vater eines Sohnes. Er ist als Landwirt auf dem elterlichen Bauernbetrieb im Dorf tätig. Die Ersatzwahl findet am Sonntag, 28. September, statt. Dies, weil der langjährige Gemeinderat Kornel Wassmer seinen Rücktritt aus der Gemeindebehörde gegeben hatte. vs.

## Rücktritt von Gemeinderätin

Lupsingen | Die Lupsinger Gemeinderätin Marie-Thérèse Meyer legt per Ende November ihr Mandat als Mitglied der Exekutive nieder. Sie vollzieht diesen Schritt «aus familiären» Gründen, wie die Behörde im «Amtsanzeiger» mitteilt. Für den Rest der Amtsperiode, die bis 30. Juni 2016 dauert, sucht die Einwohnergemeinde ein neues Mitglied des Gemeinderats. Wahlvorschläge sind an die Behörde zu richten. Die Ersatzwahl findet am 30. November statt. en.

## Neue Internatsleiterin auf der Leiern

Gelterkinden | Sara Battista wird die Leitung des Internats im Zentrum Auf der Leiern übernehmen, wie das Institut mitteilt. Battista tritt ihre Stelle am kommenden Montag an. Am Freitag, 5. September, feiert das Zentrum zudem das traditionelle Leierfest. Dieses steht in diesem Jahr unter dem Motto «Mittelalter». vs.

## Amsler und Foggetta zur Wahl vorgeschlagen

Sissach | Die FDP Sissach tritt mit Michael Amsler für einen der beiden frei werdenden Sitze in der Gemeindekommission Sissach an, wie die Ortssektion mitteilt. Amsler ist Finanzchef bei der Georg Fischer JRG AG in Sissach und Trainer der ersten Mannschaft des EHC Zunzgen-Sissach. Zuletzt habe Amsler als Präsident des Komitees «Eis 13/14» bewiesen, dass er sich mit grossem Engagement für die Anliegen der Bevölkerung einsetze und im Verbund erfolgreich mit anderen zusammenarbeite, schreibt die FDP Sissach in ihrer Mitteilung. Der 46-Jährige ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Ebenfalls einen Kandidaten hat die SP Sissach portiert: Sie schlägt David Foggetta zur Wahl in die Gemeindekommission vor. Foggetta ist Architekt und Immobilienberater bei der kantonalen Verwaltung. Die Ersatzwahl findet am 28. September statt. Bereits bekannt ist die Kandidatur von Stefan Zimmermann. Er steigt für das bürgerliche Pro-Sissach in den Wahlkampf. vs.